

Gendarstellung zum taz-Artikel vom 18.05.2012 von JPB „Aidsfilm abgesagt“

Hierzu stelle ich fest:

1. „SCHAUBURG Filmbüro reagiert auf Kritik“

Wer oder was ist Schauburg Filmbüro? Hat die Schauburg ein eigenes Filmbüro?

2. "Eine offene, kontroverse Diskussion war nicht mehr möglich", sagte Klaus Becker, Leiter des Filmbüro Bremen."

Mit Klaus Becker hat die Regisseurin nach der Beendigung des Rohschnitts eine mindestens zweistündige offene und kontroverse Diskussion um das Thema und den Film geführt. Klaus Becker und das Filmbüro entschieden sich wohlinformiert dafür, den Film im Rahmen von Heimspiel zu zeigen. Auch die endgültige Fassung lag dem Filmbüro seit Februar vor. Jetzt lässt er fälschlicherweise behaupten, dass eine Diskussion nicht möglich war. Die Absage erfolgte am Abend vor der Aufführung während die Regisseurin in einer Filmvorführung in der Universität Emden saß. Sie hatte keine Möglichkeit, darauf zu reagieren. Man hat ihr nicht einmal die Zeit gelassen, einen alternativen Spielort zu finden und schiebt dann ihr und ihrer angeblich mangelnden Offenheit die Schuld zu.

3. „Der Film sollte in der Reihe "Heimspiel" laufen, weil ein Bremer Cutter beteiligt war.“

Es waren bei dem Film aus der Region nicht nur ein Cutter, sondern auch die Schauspielerin Sabine von Rothkirch aus Oldenburg, Dennis-Lee Small als Songtexter und die Musiker Heiko Temp (Piano), Marco Drewes und Niels Hesse (beide Elektrohandel) aus dem Bremer Umland beteiligt.

4. „Das Gesundheitsamt und die Aidshilfe hatten am Dienstag in der taz vor den Thesen der Regisseurin Anne Blumenthal und des Diskussionsgasts Stefan Lanka gewarnt, wonach Aids eine Erfindung der Pharma-Industrie sei.“

Zu dieser Erkenntnis kommt nicht nur die Regisseurin und Dr. Stefan Lanka, sondern beispielsweise auch der Nobelpreisträger für Chemie, Kary Mullis. Zitat: „Nach meinem Verständnis ist AIDS ein künstlicher Schirm, der aus finanziellen Gründen auf momentan dreißig Krankheiten übergestülpt wurde. Es ist nicht wirklich eine Krankheit, sondern eine semantische (sprachliche) Konstruktion.“ (Kary Mullis, im Interview mit Sarah Klipfel)

5. „Der Leiter der Abteilung Sozialmedizin des Gesundheitsamtes, Thomas Hilbert, nannte es "lebensgefährlich", wenn HIV-Patienten daraufhin auf die Idee kämen, ihre Medikamente abzusetzen.“

Hätten sich die Herren des Gesundheitsamtes und der AIDS-Hilfe den Film angesehen, bevor sie ihn verurteilen, hätten sie zu den Biografien konkret Stellung beziehen können. Diese belegen das Gegenteil: Eine der Protagonistinnen ist die einzige Überlebende von 13 Kindern unter 12 Jahren mit der Diagnose „HIV positiv“ in Minneapolis in den frühen 90er Jahren. Sie hatte das Glück, Eltern zu haben, die im Internet die AIDS-Kritik entdeckten und dann entschieden, die AIDS Medikamente sofort abzusetzen.

6. „Eine solche Absage sei beim Filmbüro noch nie vorgekommen, so Becker. Nach den krassen Vorwürfen habe die Schauburg jedoch dazu gedrängt.“

Herr Erdmann von der Schauburg stellte es gegenüber der Regisseurin so dar, dass sie den Film gezeigt hätten, wenn das Filmbüro nicht abgesprungen wäre. Der Film lief im Dezember vergangenes Jahres als Preview schon einmal in der Schauburg. Auch die Schauburg war also bestens über den Inhalt informiert und hatte vor dem taz-Artikel nichts gegen die Vorführung einzuwenden.

7. "Ich bin der Ansicht, dass die Protagonisten des Dokumentarfilms die These der Regisseurin nicht stützen", so Becker.“

Leider begründet Herr Becker seine Ansicht nicht. Außerdem stellt sich die Frage, warum dann die Regisseurin und der Film nach Bremen auf Kosten des Filmbüros eingeladen wurden? Mit der kurzfristigen Absage am Abend vor der Veranstaltung ist es Herrn Klaus Becker gelungen, dem Ansehen des Films und der Regisseurin den größtmöglichen Schaden zuzuführen. Aber auch das Ansehen eines Filmbüros leidet unter einem Geschäftsführer, der sich nicht an eingegangene Verpflichtungen hält, der einen Film, den er nachweislich kennt, auf Kosten des Steuerzahler einlädt, um ihn kurzfristig wieder auszuladen.

Berlin, 22.05.2012

Anne Sono

www.iwontgoquietly.com